



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Styl-Lehre der architektonischen und kunstgewerblichen Formen**

**Hauser, Alois**

**Wien, 1880**

Der florentinisch-sienesische Palast.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84577](#)

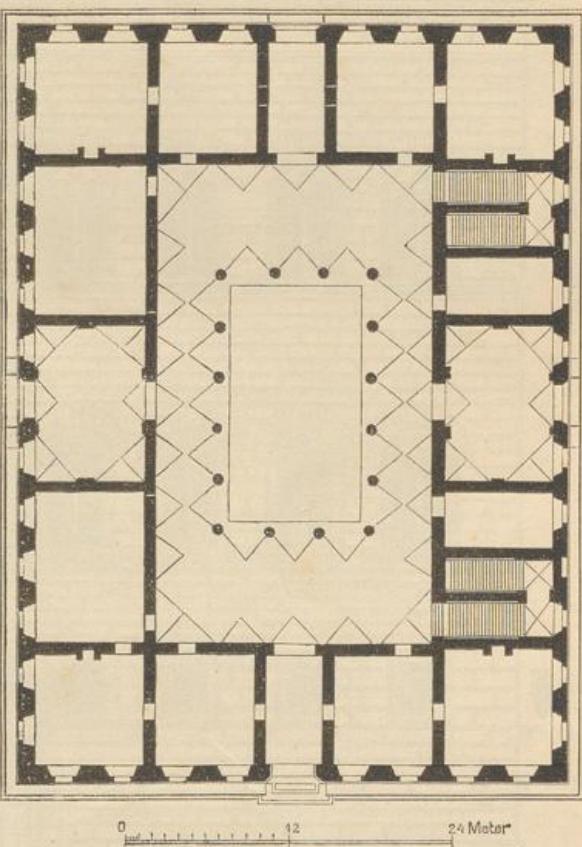
Der enge Wechselbezug zwischen den Grundrissdispositionen und Fassaden äussert sich für die letzteren in der Vertheilung der Fenster und Thore, und in der Uebereinanderlagerung der Etagen. Eine bestimmte Betonung der einzelnen Räume des Innern im Aeussern schliesst die Palastarchitektur im Allgemeinen aus.

Der früheste und bedeutungsvollste Palasttypus der Frührenaissance ist der florentinisch-sienesische.

Der im Erdgeschosse von Bogenhallen auf Säulen umgebene Hof (Fig. 1) steht mit dem als schlichter Eingang gebildeten Vestibule und mit den geradearmigen, meist noch steilen Treppen in engem Bezug. Die Hofhallen des Erdgeschosses tragen die geschlossenen Gänge des ersten und zweiten Stockwerks nach denen die Wohnräume münden. Neben dem grossen Hofe ist nicht selten ein kleinerer Wirtschaftshof angeordnet.

Besonders charakteristisch für diese Paläste sind deren Fassaden (Fig. 2 und 3). Sie erheben sich nach einer Geraden im Grundrisse ohne vorspringende Risalite und ohne Betonung einzelner Parthien. Die rundbogigen Fenster der Stockwerke und die Oeffnungen des Erdgeschosses sind in gleichen Abständen von einander vertheilt, sie, wie die Thore, ausserdem durch keine bedeutungsvollen Umrahmungen hervorgehoben. Alle Architektur bezieht sich nur auf die Geltendmachung der Wand in ihrer

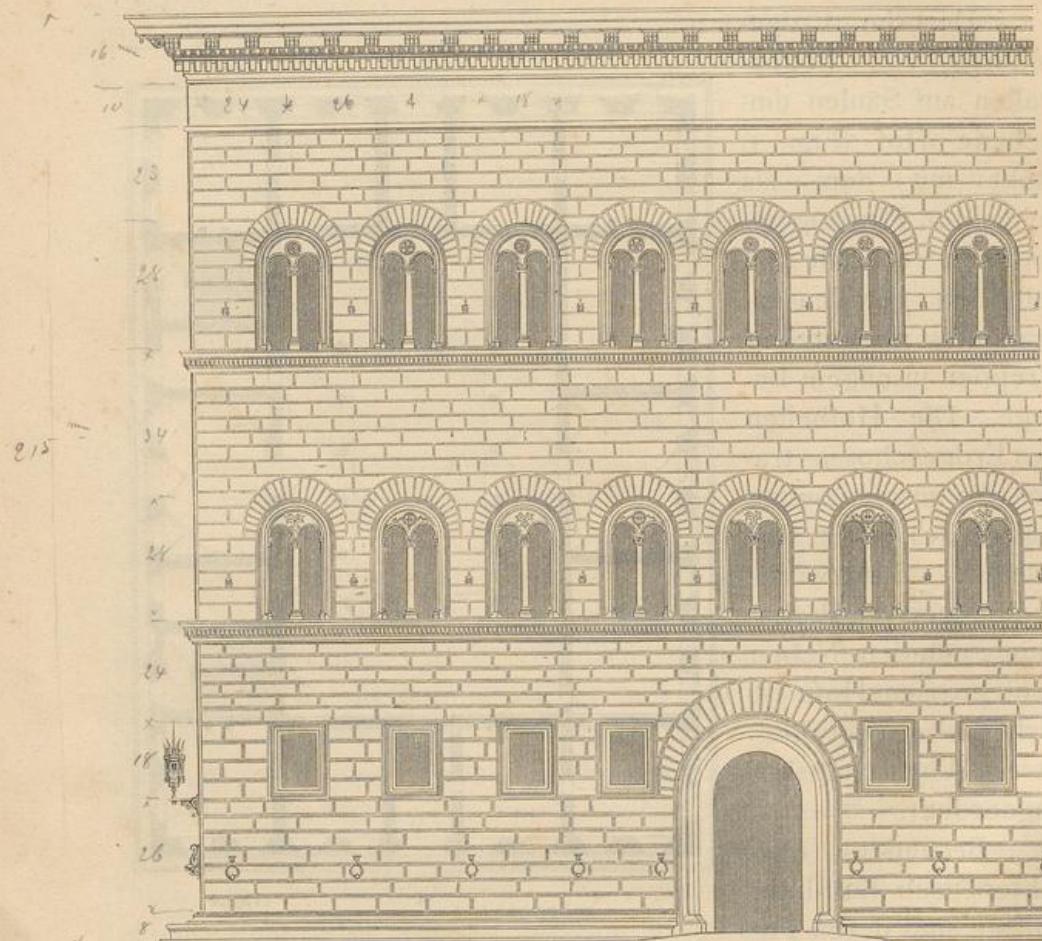
Fig. 1.



B. da Majano. Florentinischer Palast.

structiven Bedeutung, auf die Trennung der durch die Fensterreihen bezeichneten Stockwerke und auf den Abschluss des ganzen Gebäudes nach Unten und Oben durch entsprechende Kunstformen. Die Wand erhält zur Verstärkung des Ausdruckes ihrer structiven Bedeutung eine kräftige Rusticirung, d. h. es wird jeder Quader für sich durch rauhe Bearbeitung oder durch Umrahmung seiner

Fig. 2.

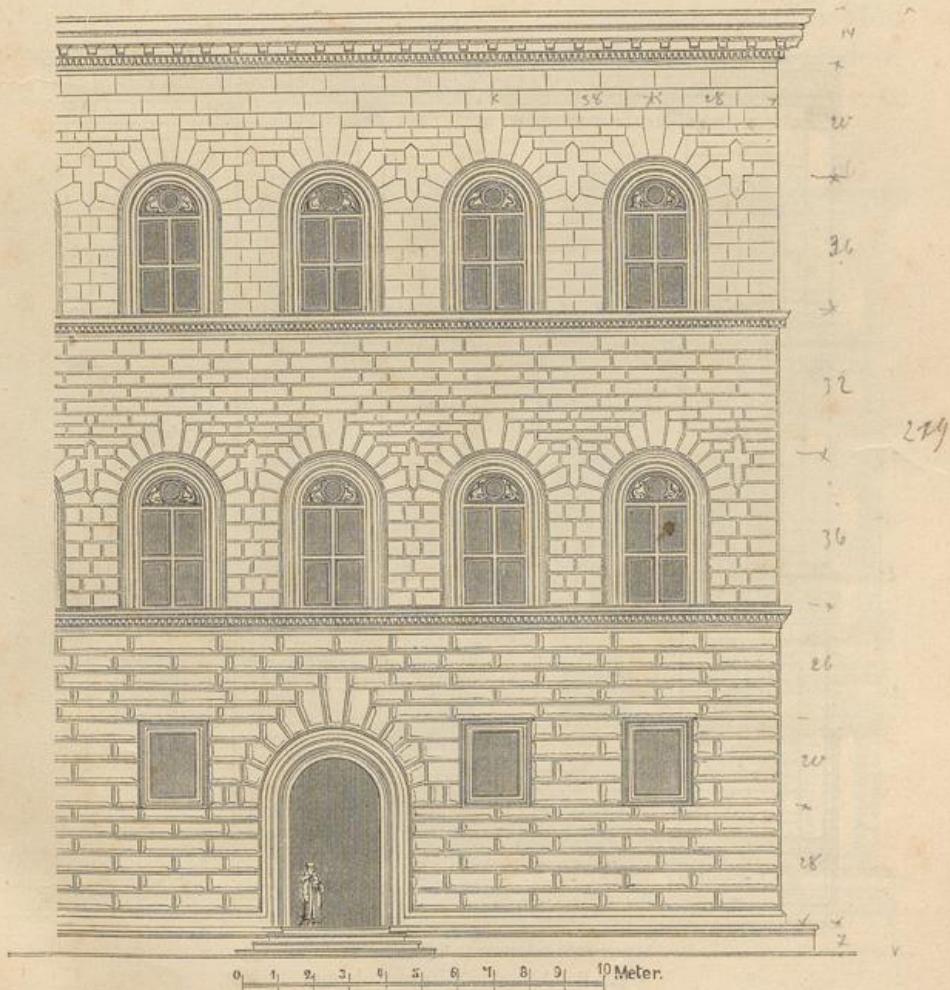


B. da Majano. Florentinischer Palast.

Vorderfläche als structiver Theil des Ganzen bezeichnet. Die rundbogigen Fenster sind durch eingestellte Säulchen mit Bögen darüber getheilt, und erheben sich unmittelbar über einfach gegliederten Gurtgesimsen. Die Rustica tritt auch bei den Keilsteinen der Fensterbögen, welche nicht selten nach Unten den Halbkreis nach Oben den Spitzbogen zeigen, in Geltung. Für

den Gesammeindruck der Façaden kommt die Weitstelligkeit der Fenster und das hieraus, wie aus der Höhe der Räume und Anordnung der Gurtgesimse resultirende Uebergewicht der Wandmassen über die Oeffnungen, in Betracht. Das mächtige Kranzgesimse schliesst das ganze Gebäude nach Oben ab. Balkone fehlen.

Fig. 3.



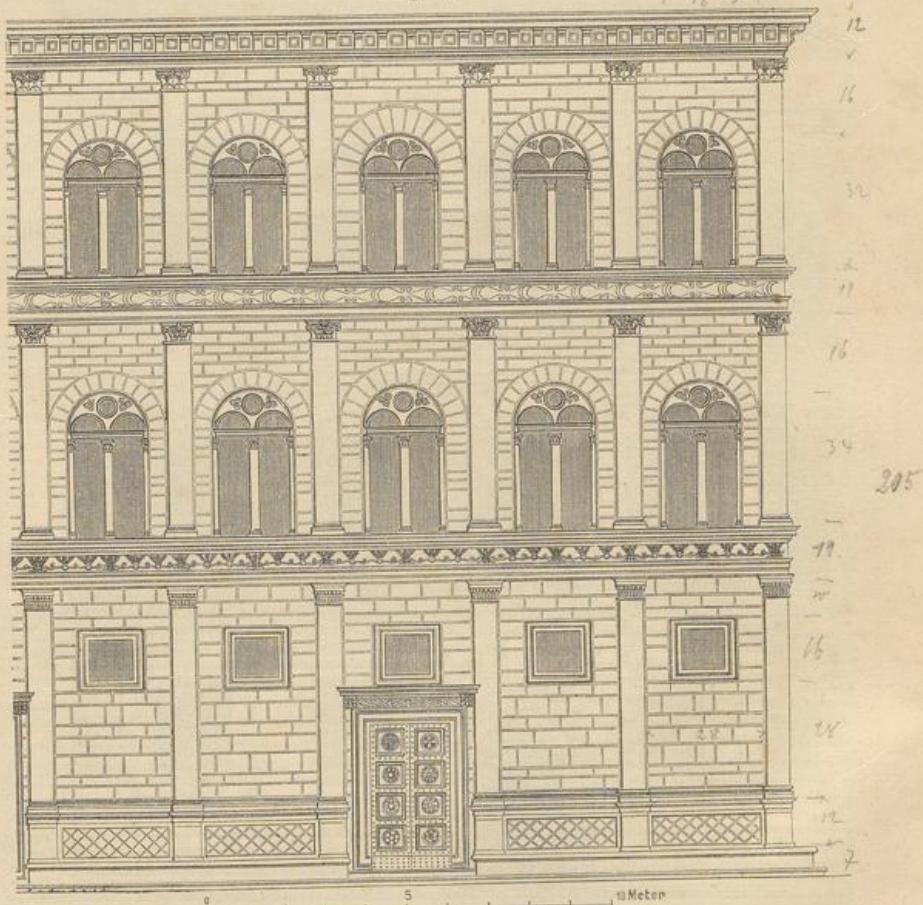
G. da Sangallo. Florentinischer Palast.

In Florenz: Palazzo Strozzi von Benedetto da Majano (begonnen 1489) mit Hauptgesimse von Cronaca und gleichmässiger Rustica; Palazzo Riccardi von Michelozzo Michelozzi, Palazzo Gondi von Giuliano da Sangallo, beide mit nach den Etagen abgestufter Rustica.

In Siena die Paläste Nerucci von Bernardo Rossellino, Piccolomini und Spannocchi von Cecco di Giorgio u. A.

Der florentinische Façadentypus erfährt eine Bereicherung durch die auch für spätere Bauten bedeutungsvolle Einführung von Pilasterreihen mit Gebälken zur bestimmteren Bezeichnung der Etagen. Die Façade (Fig. 4) ist damit in ein Scheingerüste von stützenden und lastenden Elementen aufgelöst, zwischen dem die Wandfläche nur als Füllung eintritt und demnach eine viel mässigere Durchbildung der Rustica zeigt.

Fig. 4.



L. B. Alberti. Florentinischer Palast.

Palazzo Rucellai (1460—1466) von L. B. Alberti mit dorischen Pilastern im Erdgeschoss, korinthischen in den beiden Stockwerken. Diesem ähnlich Palazzo Piccolomini in Pienza (1462).

Bei kleineren Wohnhäusern tritt die Rustica durchaus schwächer auf, bleibt auch neben den einfachen Pilasterstellungen ganz weg.

In Florenz die Häuser Bartolini, Serristori, Lewi, Roselli von Baccio d'Agnolo; in Siena das Haus della Ciaja von Cecco di Giorgio; in Rom Haus nahe Piazza della Pace u. A.